



dann mit einem weichen Bleistift dauerhaft auf die Schaumstoffplatte übertragen. Das Logo wird zuletzt mit einem hellgelben Acrylton bemalt.

**Bild 36:** Um einen Kontrast zwischen den alten und neuen Markierungen zu schaffen, übermale ich sie in verschiedenen Farben, in diesem Fall mit Humbrol Hellblau (Nr. 89) und Ziegelrot matt (Nr. 70) mit ei-

nem feinen Nr.-0-Pinsel. Danach folgt die Verwitterung mit Schleifmitteln, Washings und Micro-Painting.

**Bild 37:** Nachdem die verschiedenen Seiten fertiggestellt sind, werden sie mit flüssigem Neoprenkleber zusammengefügt. Die Struktur möchte ich verstärken. Dazu schneide ich ein Stück 10-mm-Schaumstoffplatte zurecht, was auch die Handhabung

der Struktur für die endgültige Arbeit erleichtert.

**Bild 38:** Für das Kaschieren der Lücken an den Verbindungsstellen verwende ich eine Spachtelmasse auf Wasserbasis, die ich mit einem alten feinen Pinsel auftrage. Anschließend wird das Material mit einem nassen Pinsel geglättet.

**Bild 39:** Ich färbe die Dachpaneele mit Humbrol Nr. 62 und Nr. 70 ein, wobei die Verwitterung durch einfaches Washing, Trockenbürsten und Pigmentierung erfolgt. Die Firstziegel, Dachbalken und andere strukturelle Details werden schliesslich angebracht, und es bleibt nur noch, die Dachrinnen anzukleben, um das Ganze zu vervollständigen.

**Bilder 40 und 41:** Hier ist das komplette Gebäude, bereit, auf dem Diorama platziert zu werden. Die Gesamtarbeit allerdings ist noch lange nicht beendet. Kurz darauf begann ich mit dem Bau des Nebengebäudes, aber das ist eine andere Geschichte.

